

Gemeindebrief der Evangelischen-Lutherischen

Boxberg Gemeinde

Sundhausen - Boilstädt - Gospiteroda - Leina



Foto: Malbaum

September - November 2024

Konzert

mit
Alex Schmeisser

Samstag
12. Oktober
15 Uhr

Eintritt
frei

Familienkonzert
zum Mitmachen
und Mitlachen

im Pfarrhof
Sundhausen*

*bei schlechtem Wetter in der Begegnungsstätte

www.alexmachtmusik.de

Nachfragen und Informationen:

Ev. Pfarramt, Pfarrstr. 5, 99867 Gotha, 03621-701991

Fern und doch nah

Bin ich nur ein Gott,
der nahe ist,
spricht der HERR,
und
nicht auch ein Gott,
der ferne ist?

Jeremia 23, 23

Monatsspruch September 2024

Liebe Leserinnen und Leser,
Wie kann jemand nah und fern sein?
Und das womöglich zugleich? Ich denke
an meine Mutter, die vor langer Zeit ge-
storben ist. Manchmal erinnere ich mich
an sie und dann ist es so, als sei sie da. Mir
wird warm bis in die Fingerspitzen.

Wie aber ist es mit Gott, den ich weder
sehen noch anfassen kann? Wie kommt er
mir nah? So, dass ich mich an ihn erinnern
kann und er spürbar bleibt, auch, wenn er
fern ist?

Manche Menschen erzählen von spek-
takulären Gotteserfahrungen. So etwas
hat es in meinem Leben nicht gegeben.
Aber mir wurde früh von Gott erzählt, er
wurde sozusagen vorausgesetzt. So
selbstverständlich wie die Eltern war auch
Gott da. So habe ich Erinnerungen und ein
Urvertrauen mitbekommen, dass das im-
mer so ist, unabhängig davon, ob ich Gott



als nah oder fern empfinde.

Ob man ein solches Vertrauen auch spä-
ter im Leben noch lernen kann? Indem
man so lebt, als ob es Gott gibt und er
(oder sie) in der Nähe sei?

Es ist immer möglich, sich Rituale zu
schaffen, um ihm Raum zu geben. Das Le-
sen biblischer Worte, der Losungen etwa,
und regelmäßiges Gebet zu den Mahlzei-
ten - egal ob laut oder leise.

Ich kann vor Gott ausbreiten, was mich
bewegt. Ich nehme mir auch eine Weile, in
der ich lausche. Wenn es still bleibt, geste-
he ich Gott sein Schweigen zu. Ich bleibe
da, auch wenn er fern zu sein scheint. Ja,
ich kann leben, als sei er da. Vielleicht spü-
re ich ihn und mir wird warm bis in die Fin-
gerspitzen. Vielleicht spüre ich nichts.
Dann möchte ich einüben zu vertrauen:
Selbst, wenn Gott fern ist, kann er doch da
sein, mir nah.

Ihr Pfarrer Maibaum



Erntedank feiern

„Alle guten Gaben, alles, was wir haben, kommt, oh Gott, von dir, wir danken dir dafür.“

Es scheint fast ein wenig aus der Mode gekommen, aber auch heute sprechen viele Christinnen und Christen vor dem Essen ein Tischgebet. Lebensmittel sind im Überfluss verfügbar, zumindest in unseren Teilen der Welt. Aber das war nicht immer so. Schon zu biblischen Zeiten haben Dürren und Ernteauffälle das Leben der Menschen bedroht.

„Unser tägliches Brot gib uns heute“, darum bitten Christinnen und Christen seit 2000 Jahren im Vaterunser. Und auch heute noch hungern Menschen in Teilen der Welt, der menschengemachte Klimawandel verschlimmert ihre Situation.

„Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein

die Fülle“ ist ein Segen, den Isaak seinem Sohn Jakob zuspricht. Er erinnert daran, dass das, was wir zum Leben haben, von Gott kommt. Dafür danken Christinnen und Christen Gott – mit Dankpsalmen, mit Tischgebeten oder mit Erntedankfesten, wie Menschen sie seit Jahrhunderten feiern. Dank bringt Glück und Freude zum Ausdruck, darüber, dass Gott uns mit all dem versorgt, was wir zum Leben brauchen.

Daher erinnert die Bibel daran, dankbar zu sein. Gegenüber Gott, wie auch gegenüber seinen Mitmenschen. Und sie fordert zugleich dazu auf, Gottes Schöpfung zu bewahren, anstatt sie auszubeuten und zu zerstören. Damit auch zukünftige Generationen ihrer Lebensgrundlage nicht beraubt werden und sie Gott „Danke“ sagen können.



für Neugierige RELIGION

DÜRFEN CHRISTEN HASSEN?

„Wir wissen, wo du wohnst, und werden dich töten!“ Solche Nachrichten werden im Internet täglich vielfach verschickt. Sie werden Hate-speech (Hassrede) genannt. Aber nicht nur im Internet scheint Hass derzeit Konjunktur zu haben. In Medien, in Klassenzimmern oder auf Demos: Judenhass, Hass auf Politiker, Schwulenhass oder Hass auf Klimaaktivisten – die Formen sind vielfältig. Hass entsteht langsam, bleibt lange und führt nie zu etwas Gutem. Hass ist das Gegenteil von Liebe. Wie ist es im Christentum? Schon im Alten Testament steht: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“ Die Antwort auf unsere Frage scheint also nahe-zuliegen: Ein Christ hat zu lieben und darf nicht hassen. Aber so einfach ist es nicht, denn Hass ist als Emotion etwas, was sich nicht verhindern lässt. Wie Menschen sich verlieben, ob sie wollen oder nicht, so können sie sich auch „verhasst“ – wie es der spanische Philosoph José Ortega y Gasset einmal gesagt hat. Es wäre also unmenschlich, einem Christen das Hassen zu verbieten. Trotzdem steht der Hass dem christlichen Grundgebot der Nächstenliebe entgegen. Christen sollten sich dem Hass also nicht hingeben – falls er aufkommt. Hass als verboten zu brandmarken, macht es aber nur schlimmer. Hass ist eigentlich gesellschaftlich tabuisiert. Doch ist das Erkennen und Verstehen die einzige Möglichkeit, Hass zu beseitigen. Und das ist dringend notwendig, denn Hass ist tatsächlich gefährlich.

Hass richtet sich nicht auf eine Eigenschaft des Gegenübers, sondern auf das Hassobjekt als Ganzes. Jemanden zu hassen bedeutet, ihn zerstören zu wollen.

Jesus hat die Nächstenliebe erweitert: „Liebt eure Feinde“, sagt er sogar. Was für eine Zumutung! Und trotzdem steckt hier ein wichtiger Hinweis darauf, wie mit Hass umzugehen ist. Als die alttestamentlichen Könige David und Saul sich bekriegen und umzubringen versuchen, bekommt David die Möglichkeit, Saul aus dem Hinterhalt zu töten. Saul ist in eine Höhle gegangen, um sich zu erleichtern – ein urmenschliches Bedürfnis. David schleicht sich an, tötet Saul dann aber nicht – in diesem merkwürdigen Moment in der Höhle wird aus dem Feind ein Mitmensch. David tritt vor Saul und erzählt ihm, dass er die Chance hatte, ihn zu töten. Daraufhin lässt auch Saul sein Schwert fallen. Dazu gehört Mut, denn Saul hätte auch anders reagieren können. Die neue EU-Verordnung DAS (Digital Services Act) richtet sich nicht umsonst gegen Hass im Internet. Hier ist es einfacher, die Empathie auszuschalten, den anderen nicht als Mitmenschen zu sehen und so hassen zu können. Gut, dass die Politik dagegen vorgeht. Ein christlicher Blick fügt aber hinzu, dass auch die Hassenden Menschen sind, die es zu lieben gilt. Jeder Mensch hasst einmal, nur mit Empathie und Verzeihen – wie in der Geschichte von David und Saul – kann die Spirale des Hasses gebrochen werden.

KONSTANTIN SACHER

✚ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Gottesdienste	 Sundhausen	 Boilstädt	 Gospiteroda	 Leina	<i>Wir sammeln im Gottesdienst eine Kollekte am Ausgang. Die Hälfte verbleibt in unserer Gemeinde, die andere Hälfte wird für den angegebenen Zweck weitergeleitet. Von der Landessynode der EKM festgelegte Kollektenzwecke</i>
Sonntag, 1. September <i>14. Son. nach Trinitatis</i>	Samstag, 14.00 Uhr Taufen GrLák	Do., 29. Aug., 18.00 Uhr Kirmesgottesdienst		11.00 Uhr	<i>Kirchenkreis: Jugendmigrationsdienst Diakoniewerk Gotha</i>
Sonntag, 8. September <i>15. Son. nach Trinitatis</i>	Samstag, 17.00 Uhr im St. Josef-Haus				<i>Diakonisches Werk der EKD: Ökumene und Auslandsarbeit</i>
Sonntag, 15. September <i>16. Son. nach Trinitatis</i>		11.00 Uhr Jubelkonfirmation	9.30 Uhr		<i>Kindernothilfe e.V. Großwerden im Flüchtlingslager</i>
Sonntag, 22. September <i>17. Son. nach Trinitatis</i>					<i>Eigene Gemeinde</i>
Sonntag, 29. September <i>18. Son. nach Trinitatis</i>	Freitag, 27. Sept. - 18.00 Uhr Kirmesgottesdienst + Erntedank				<i>Leipziger Missionswerk: Aus- und Fortbildung in Partnerkirchen</i>
Sonntag, 6. Oktober <i>19. Son. nach Trinitatis</i>		15.00 Uhr Erntedank mit Chor	Freitag, 4. Okt., 19.00 Uhr Kirmesgottesdienst + Erntedank	11.00 Uhr Erntedank	<i>Diakonie Mitteldeutschland: Brot für die Welt</i>
Sonntag, 13. Oktober <i>20. Son. nach Trinitatis</i>	Samstag, 14.00 Uhr Konzert im Pfarrhof - siehe Umschlagseite				<i>CVJM Thüringen e.V.: Männer bewegen Männer</i>
Sonntag, 20. Oktober <i>21. Son. nach Trinitatis</i>	11.00 Uhr mit Abendmahl		9.30 Uhr mit Abendmahl		<i>Eigene Gemeinde</i>
Sonntag, 27. Oktober <i>22. Son. nach Trinitatis</i>		9.30 Uhr mit Abendmahl		Freitag, 25. Okt., 18.00 Uhr Kirmesgottesdienst	<i>Diakonie Mitteldeutschland: Ehe-, Familien- und Lebensberatung</i>
Donnerstag, 31. Oktober <i>Reformationsfest</i>	10.00 Uhr Gottesdienst in der Schlosskirche in Gotha mit Superintendent Friedemann Witting				<i>Gustav-Adolf-Werk e.V.</i>
Sonntag, 3. November <i>23. Son. nach Trinitatis</i>					<i>Evang. Schulwerk der EKM: Schulsozialgeldfond</i>
Sonntag, 10. November <i>Drittletzter Son. im Kirchenjahr</i>		11.00 Uhr	9.30 Uhr		<i>Diakonie Mitteldeutschland: : Familien gehören zusammen</i>
Sonntag, 17. November <i>Vorletz. Son. im KJ/Volkstrauertag</i>	10.00 Uhr mit Kranzniederlegung (Zentrale Veranstaltung Gotha)			14.00 Uhr mit Verstorbenenengedenken anschl. Kranzniederlegung	<i>Gemeindedienst der EKM: Förderung ehrenamtlicher Arbeit</i>
Mittwoch, 20. November <i>Bus- und Betttag</i>	10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Schlosskirche in Gotha				<i>Eigene Gemeinde</i>
Sonntag, 24. November <i>Ewigkeitssonntag</i>	Samstag, 14.00 Uhr mit Verstorbenenengedenken	11.00 Uhr mit Verstorbenenengedenken	9.30 Uhr mit Verstorbenenengedenken		<i>Diakonie Katastrophenhilfe</i>

Unsere Erntegaben werden wir auch dieses Jahr wieder an das Sozialprojekt „Haus Neubuch e.V.“ in Eberstädt spenden. Ende September/Anfang Oktober feiern wir in unseren Gottesdiensten das Erntedankfest. Dazu wollen wir die Gottesdienstorte festlich schmücken. Damit das gelingen kann, freuen wir uns über Ihre Gaben:

Abgabe der Erntegaben:

Sundhausen: in der Kirche
Donnerstag, 26. Sept. / 14.00 - 18.00 Uhr

Boilstädt: in der Kirche
Freitag, 4. Okt. / 16.00 - 18.00 Uhr

Gospiteroda: Kinder sammeln in der
Woche vor dem 4. Okt. im Ort

Leina: in der Kirche
Samstag, 5. Okt. / 10.00 - 16.00 Uhr

Veranstaltungen/ Angebote	Sundhausen	Boilstädt	Gospiteroda	Leina	Regelmäßige Proben
Kinder <i>mit Gemeindepädagogin Heike Henkelmann-Deilmann & Team</i>	pausiert aktuell				In Sundhausen Kinder-Trommelzirkus: pausiert aktuell Trommelgruppe: Donnerstag 18.30-20.00 Uhr
Konfirmanden 7. Kl.	<u>Gemeinsam in der Region Gotha</u> Elternabend Mi 4.09.2024 (19-20 Uhr) in der Versöhnungskirche Gotha Sa. 26.10.2024 (10-13 Uhr) in der Versöhnungskirche Gotha Sa. 16.11.2024 (13-16 Uhr) in der Versöhnungskirche Gotha				
Konfirmanden 8. Kl.	<u>Gemeinsam in der Region Gotha</u> Sa. 18.10.2024 (10-13 Uhr) in der Versöhnungskirche Gotha Sa. 15.11.2024 (13-16 Uhr) in der Versöhnungskirche Gotha				In Boilstädt Chor: ab 3.9. 14-tägig Proben Termine und Infos bei Silvia Kalbe: 03621-707900
Jugendkreis <i>mit Diakon Patrick Schröner</i>	dienstags ab 17.00 Uhr bis 20.00 in Südstr. 4a in Gotha Meldet Euch bei Patrick - Kontaktdaten hinten auf dem Gemeindebrief				
Frauenrunde		3. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr 18. Sept. 16. Okt. 20. Nov.			
Gemeindenachmittag	1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr 4. Sept. 2. Okt. 6. Nov.	1. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr 3. Sept. 1. Okt. 5. Nov.	Herzliche Einladung nach Leina	2. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr 11. Sept. 9. Okt. 13. Nov.	
Gemeindekirchenrat	Mi., 16. Okt. - 19.00 Uhr in Leina Di., 26. Okt. - 19.00 Uhr in Gospiteroda				

Leid in der Gemeinde

TRAUERFEIERN

Arno Machande, 86 Jahre, am 8. Juni 2024 in Gospiteroda
Wilfried Thiel, 67 Jahre, am 19. Juli 2024 in Leina

Nachrichten aus der Boxberggemeinde:

Aktuelle Einladungen, Informationen, Andachten... gibt es auch in unserer WhatsApp-Gruppe, der Sie gerne über den abgedruckten QR-Code beitreten können.

Sie brauchen nur den Code mit der Kamera Ihres Mobiltelefones fokussieren und sollten dann zur Gruppe weitergeleitet werden.



Kontakt

 Pfarrstr. 5,
99867 Gotha-Sundhausen

 03621-701991

 pfarramt@boxberggemeinde.de

 www.boxberggemeinde.de

 facebook.com/boxberggemeinde

Straßensammlung - Herbst

Die diesjährige Herbst-Straßensammlung zugunsten der diakonischen Sozialarbeit findet vom 15. November bis 27. November statt. Das Motto der Sammlung lautet „Diakonie: Hilfe vor Ort“.

Die Spenden aus der Straßensammlung kommen sozialen Projekten von Kirche und Diakonie zugute. Das sind etwa Suppenküchen, wie LIORA im Augustinerkloster in Gotha. Oder die Mittel werden für Kinder eingesetzt, die in Armut leben und für Beratungsstellen für alleinerziehende Mütter und Väter.

Die Hälfte der Einnahmen verbleibt in unserer Kirchengemeinde. Ein Viertel geht an unseren Kirchenkreis, der es für sozial-diakonische Anliegen verwendet. Und ein



Viertel erhält die Diakonie Mitteldeutschland, die es im Rahmen ihres Programms "Hilfe vor Ort" im Antragsverfahren an Sozialkaufhäuser und Tafel, Beratungsstellen und Kinder- und Jugendtreffs weitergibt.

Im Gemeindebrief finden Sie eine Sammeltüte für Ihre Spende. Die Spenden können Sie zum Gottesdienst mitbringen oder sie werden im Pfarramt gern entgegengenommen. In Boilstädt wird auch in den Häusern gesammelt.

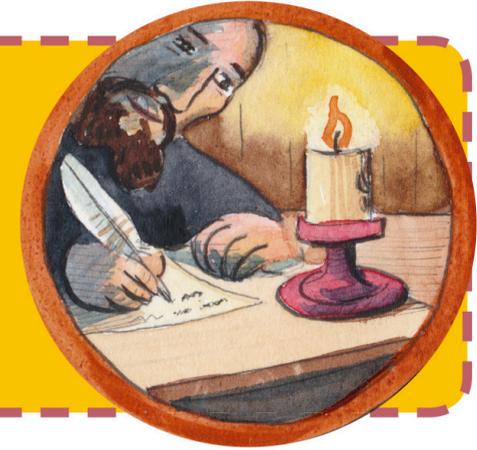


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Reformationstag

Am 31. Oktober denken wir an Martin Luther und an die große Veränderung, die vor 500 Jahren in der Kirche zum evangelischen Glauben geführt hat, zur Reformation. Luther war ein Mönch, der die damalige Kirche verbessern wollte. Er hat die Bibel in ein gut verständliches Deutsch übersetzt. Sie wurde gedruckt, so dass sie jeder lesen konnte.



Martin Luther hat auf der Wartburg gewohnt und die Bibel übersetzt. Welcher Weg führt dorthin?

Drucke einen Bestseller

Von Luthers Bibelübersetzung wurden 3000 Stück gedruckt, und sie waren sofort ausverkauft!

Bastle dir Druck-Buchstaben: Schneide aus Moosgummi Buchstaben aus. Klebe sie auf Bauklötzchen – allerdings spiegelverkehrt! Male etwas Farbe auf die Buchstaben und drucke sie auf Papier. Kannst du dir vorstellen, wie lange es gedauert hat, bis Luthers Bibelübersetzung fertig gedruckt war?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: der dritte von rechts



Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.



2. PETRUS 3,13

Mitarbeiter, Erreichbarkeit und Vertretung

Evang. - Luth. Pfarramt Sundhausen

Pfarrstr. 5, 99867 Gotha-Sundhausen

Tel.: 03621-701991

E-Mail: pfarramt@boxberggemeinde.de

Web: www.boxberggemeinde.de

Facebook: [.../boxberggemeinde](https://www.facebook.com/boxberggemeinde)

Instagram: [@boxberggemeinde](https://www.instagram.com/boxberggemeinde)

Pfarrer Volker Maibaum

Pfarrstr. 5, 99867 Gotha-Sundhausen

Tel.: 03621-701991

E-Mail: volker.maibaum@ekmd.de

Regionales Gemeindebüro

Verwaltungsleiterin Brit Witt

Jüdenstr. 27, 99867 Gotha

Tel.: 03621-302915

E-Mail: brit.witt@ekmd.de

Gemeindekirchenrat

Vorsitz: Olaf Schneider-Rehberg

E-Mail: gkr@boxberggemeinde.de

Begegnungsstätte Sundhausen

Termine und Vergabe: Martina Becker

Tel.: 03621-755868 (ab 16.00 Uhr)

E-Mail: begegnungsstaette@boxberggemeinde.de

Arbeit mit Kindern und Familien

Gemeindepädagogin Heike Henkelmann-Deilmann

Tel.: 03621-302924 oder 03621-304385

E-Mail: heike.henkelmann-deilmann@ekmd.de

Arbeit mit Jugendlichen

Diakon Patrick Schröner

Tel.: 03621-302924

E-Mail: patrick.schroener@ekmd.de

Vertretungen bei Abwesenheit werden auf dem Anrufbeantworter bekanntgegeben.
Die Bestatter werden informiert.

Finanzielle Unterstützung

Unsere Kirchengemeinde kann ihre Aufgaben nicht aus eigener Kraft bewältigen. Sie ist auf die finanzielle Unterstützung von Ihnen als Gemeindeglied angewiesen. Mit einer Spende unterstützen Sie unsere Arbeit. Jede Spende kommt an. Für alle Zuwendungen erhalten Sie eine Bescheinigung als Nachweis für das Finanzamt.

Unsere Kontoverbindung

Ev.-Luth. Boxberggemeinde bei der Bank: Evangelische Bank eG Kassel

IBAN: DE91 5206 0410 0008 0008 67 BIC: GENODEF1EK1

Impressum

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben vom Ev.-Luth. Pfarramt Gotha-Sundhausen; Verantwortlich im Sinne des Presserechts ist Pfarrer Volker Maibaum: 03621-701991, Auflage: 750 Stück



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de